RUFERHAUS STAUFFENBURG

Newsletter

Ruferhaus Stauffenburg 38742 Seesen * Redaktion: Bärbel Dalheimer 05251- 87 85 664 * baerbel.dalheimer@gmx.de * Ostern 2025

Die Seele ist wie ein Wind, der über die Kräuter weht,
und wie der Tau, der auf die Gräser träufelt, und wie die Regenluft, die wachsen macht.
Genauso ströme der Mensch ein Wohlwollen aus auf alle, die da Sehnsucht tragen.
Ein Wind sei er, der den Elenden hilft, wie Tau, indem er die Verlassenen tröstet,
und Regenluft, indem er die Ermatteten aufrichtet, sie mit Liebe erfüllt wie Hungernde,
indem er ihnen hingibt seine Seele.

Nach Hildegard von Bingen

Liebe Freundinnen und Freunde!

Vor ein paar Tagen haben wir die zu einem Ostergarten als begehbare Bibel umgestaltete Kirche St. Petrus in Upsprunge besucht.
Das Kirchenportal wurde zum Stadttor Jerusalems, durch das Jesus, damals auf ausgebreiteten Palmwedeln unter Jubelrufen des Volkes, eingezogen war, reitend auf dem Füllen einer Eselin – daneben auch dargestellt ein Drahtesel als Bezug zur heutigen Zeit.
Seit der Flucht aus Ägyptenland feiern die Juden das Passahmahl mit Wein und Matzen, ein ungesäuertes Brot - nur aus Mehl und Wasser auf heißem Stein gebacken – der schnellen, flüchtigen Eile wegen.

Als Christen konnten wir dabei Jesu letztes Abendmahl mit seinen Jüngern nachempfinden. Damals gehörten auch die Bitterkräuter dazu, als Symbol für seine Schmerzen und die bittere Not, die Jesus zu unserer Erlösung durchlitten hat.

Auch erinnern sie an die Bitterkeit der Sklaverei und beziehen gleichzeitig all die Bitternise heutiger Zeit mit ein.

>Jesus wußte, daß er von Gott gekommen war und bald wieder zu ihm zurückkehren würde.
Er stand vom Tisch auf, zog sein Obergewand aus, band sich ein Tuch um und goß Wasser in eine Schüssel. Dann machte er sich daran, seinen Jüngern die Füße zu waschen.
Wieder gab er ihnen ein Zeichen, denn schon mehrfach hatte er zu Ihnen geredet, daß er, der Menschensohn, nicht gekommen sei, sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen.

Als er sein Oberkleid wieder angelegt und wieder Platz genommen hatte, sagte er zu Ihnen:
Ich habe euch die Füße gewaschen. Von jetzt an sollt ihr euch *gegenseitig* die Füße waschen.
Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.
Freude ohne Ende ist euch gewiß, wenn auch ihr danach handelt.< Nach Johannes 13 u. Markus 10, 43-45.

Über diese Szene und Jesu Worte haben sich Schulkinder viele Gedanken gemacht und aufgemalt, was ihnen einfiel zum *Dienen* und *für einander da sein*. Auch, was es heißen kann, sich mit seinem Leben für Andere oder unsere Umwelt einzusetzen. Da kam so einiges zusammen, was in ihren vielen Bildern sichtbar wurde! Eine ganze Galerie, voller Liebe zum Detail, zeigt was alles möglich ist und mit *vereinten Kräften*, mit *Mut, Vertrauen und Zuversicht* gemeinsam gelingt...

...für mich Bilder über **Menschen,** die helfen im Alltag, die retten und löschen, die hegen und pflegen, trösten und heilen....Menschen **die die Welt zusammenhalten !**

Diese Kinderbilder sind mir zur Osterbotschaft geworden,
weil sie so viel Auferstehung in sich bergen, ja abbilden ganz ohne Worte,
wie Jede/r im eigenen Leben eigene für sich ablesen, entdecken, aufblühen lassen kann.

Wieder fühl ich mich an unser gemeinsames Schaffen beim Renovieren des Ruferhauses und seines Drumherums erinnert, bei dem immer die unterschiedlichsten Talente & Fähigkeiten Einzelner zusammenwirken. Im gemeinsamen Flow haben wir am Ende mehr geschafft, als wir uns anfangs vorstellen konnten. Auch in diesem Jahr steht viel auf dem Arbeitszettel und ich hoffe, daß wir zum 1.Mai-Treffen wieder Viele werden, auch zum Renovieren in den Tagen *davor*!

So laden wir Euch freudig ein
zum Wiedersehen und Weitersehen
beim Arbeits- und Maitreffen im Ruferhaus
von Montag, 28. April bis Sonntag, 4. Mai 2025
oder über den 1. Mai bis Sonntag
Anruf oder Email > wer ab wann und wielang < ans Ruferhaus genügt
Seid uns herzlich willkommen !
Wir sind gespannt und freuen uns auf Euch!

Mo-Do zum Schmirgeln & Streichen, Hämmern & Schrauben, Rupfen & Zupfen, Licht & Liturgie

MiDo-So Einander und den Mai begrüßen, Tag der Arbeit, Ora et Labora, Brot und Wein, Hoffen & Beten
ein Festmahl bereiten zum Miteinander und Wohlergehen, Glauben & Vertrauen
Erbsen zählen, Kasse prüfen, Vereinssitzung, Lob & Dank und Segen

Helfen und miteinander Tun kann soo viel Spaß machen, stärkt das Herz, das Selbstvertrauen, vertieft Gemeinschaft und Zusammenhalt, weil Sinn sofort spürbar, fühlbar und für Alle sichtbar wird!

Jesus wußte das!
Er sprach seine Verheißung darüber aus:

Freude ohne Ende!

Im Ostergarten auf den Spuren Jesu durch seine letzten Tage in Jerusalem/Upsprunge hat mixh überrascht, daß ich immer noch Neues in den alten Geschichten entdecken kann.... daß mir die Augen des Herzens aufgehen und was ich sehe, sehe ich wieder wie zum ersten Mal !

Was Jesus für mich, für uns getan hat, zur Erlösung seiner geliebten Menschen, bis zum Tod am Kreuz, ist immer wieder unfaßbar, ein unverdientes Geschenk. Die Jünger sind geflüchtet. Alles aus ohne IHN !
Nur Maria ist geblieben, mit Johannes und Maria Magdalena.....das Sterben eines geliebten Menschen aushalten, bleiben bis es vollbracht ist, ihn ganz Gott übergeben, bis in den Tod.
Gestern war Freitag. Die Sonne verfinstert. Karfreitag!

Morgen ist Sonntag! Ostersonntag! Ostermorgen! Der Stein unserer Schmerzen ist hinweg gerollt vom Grab unserer enttäuschten Hoffnungen! Das Grab ist leer!

Das Leben hat den Tod besiegt! ER lebt! Jesus lebt!

Der Herr ist auferstanden! Halleluja! Jesus lebt! Er *ist* wahrhaftig *auferstanden*! Halleluja!

Die Sonne geht auf! Es wird Licht! Es gibt einen neuen Anfang! Jesus lebt!
Mit IHM können wir auferstehen, mit unserer atmenden Haut, unserem wehenden Haar!
Hebt die Augen auf, werft die Arme hoch! Die Herzen weit! Der Baum des Lebens ist ergrünt.
Ich glaube an die Auferstehung, weil ich nicht anders kann! Schreibt meine Freundin Ela!
Unser Leben kann neu beginne! Wir werden neu erblühen!

Ihr Lieben !
Habt Dank für all Eure Freundschaft und Hilfe!

Wir wünschen Euch ein gesegnete Osterfest und freuen uns auf ein Wiedersehen im Ruferhaus
Schön, daß es Euch gibt!

Bisbaldis und
in Rufers Namen

herzlich
Eure Bärbel Dalheimer